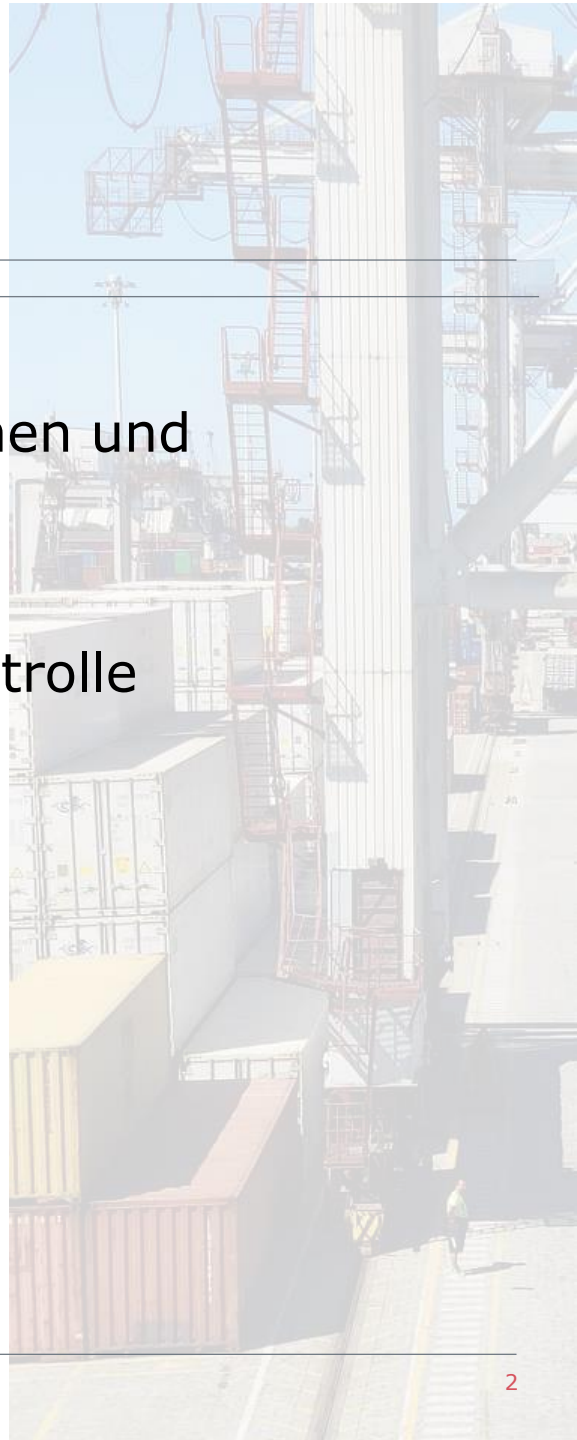
Herzlich willkommen zum
üK „Logistik“

Logistik: Ziele

- Logistik:
  Logistische Herausforderungen kennenlernen und verstehen
- Lagerhaltung:
  Pufferzone, Lagerbewirtschaftung und Kontrolle durch Kennzahlen
- Spedition:
  Transportmittel, Transportwege
- Entsorgungslogistik
- Funktion und Bedeutung des Handels

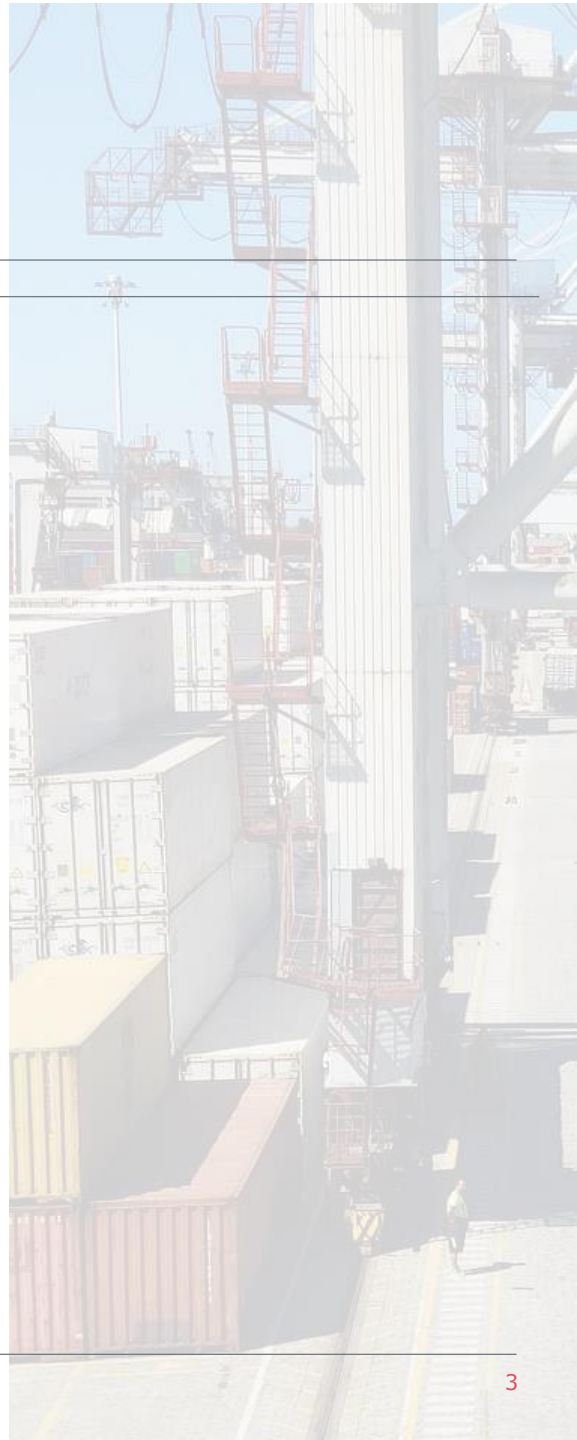


Programm Tag 1

- Begrüssung, Tagesprogramm
- Rückblick vergangenes Semester
- Handelsfunktionen
- Begriff "Logistik" als Prozess

Mittagessen

- Lagerhaltung
- Rollenspiel
- Infos zum Betriebsbesuch

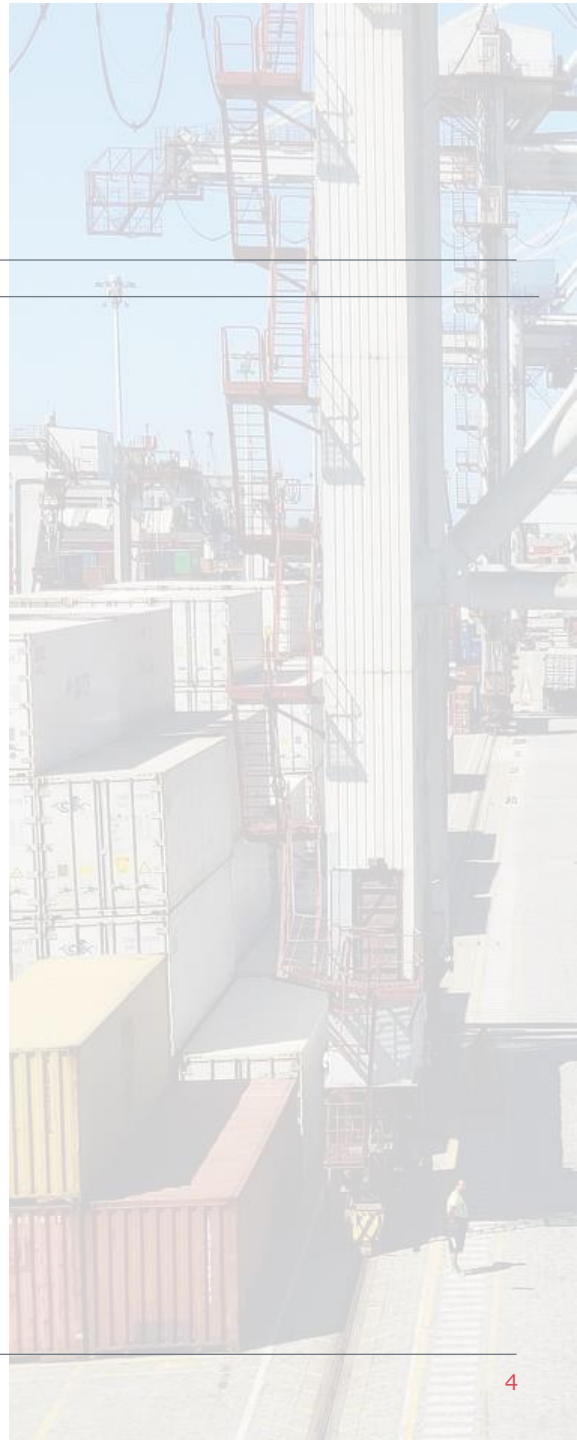


Programm Tag 2

- Betriebsbesuch

Mittagspause

- Spedition
- Fachkräftemangel Spedition
- üK-Kompetenznachweis
- Ausblick
- Qualifikationsverfahren



Bedeutung & Funktionen Handel

Wir sammeln: Bedeutung Handel

Importe/Exporte. Wie wichtig ist Handel für die Schweiz?

Welche Berufe kenne ich im Handel?

HANDEL

Wie wichtig ist Handel (Teil der Wertschöpfung) für die Schweiz?

Bestehen Abhängigkeiten?

Bedeutung Handel

Versorgung
- Importe Lebensmittel
- Import pro Kopf 2022: CHF 34’000

Arbeitgeber
- AN Handel 14%
- Teilzeit / Ausbildung / Integration

HANDEL

Wertschöpfung
- 1/7 BIP CH ist Handel
- Mehrwert Jahr/MA: CHF 170’000

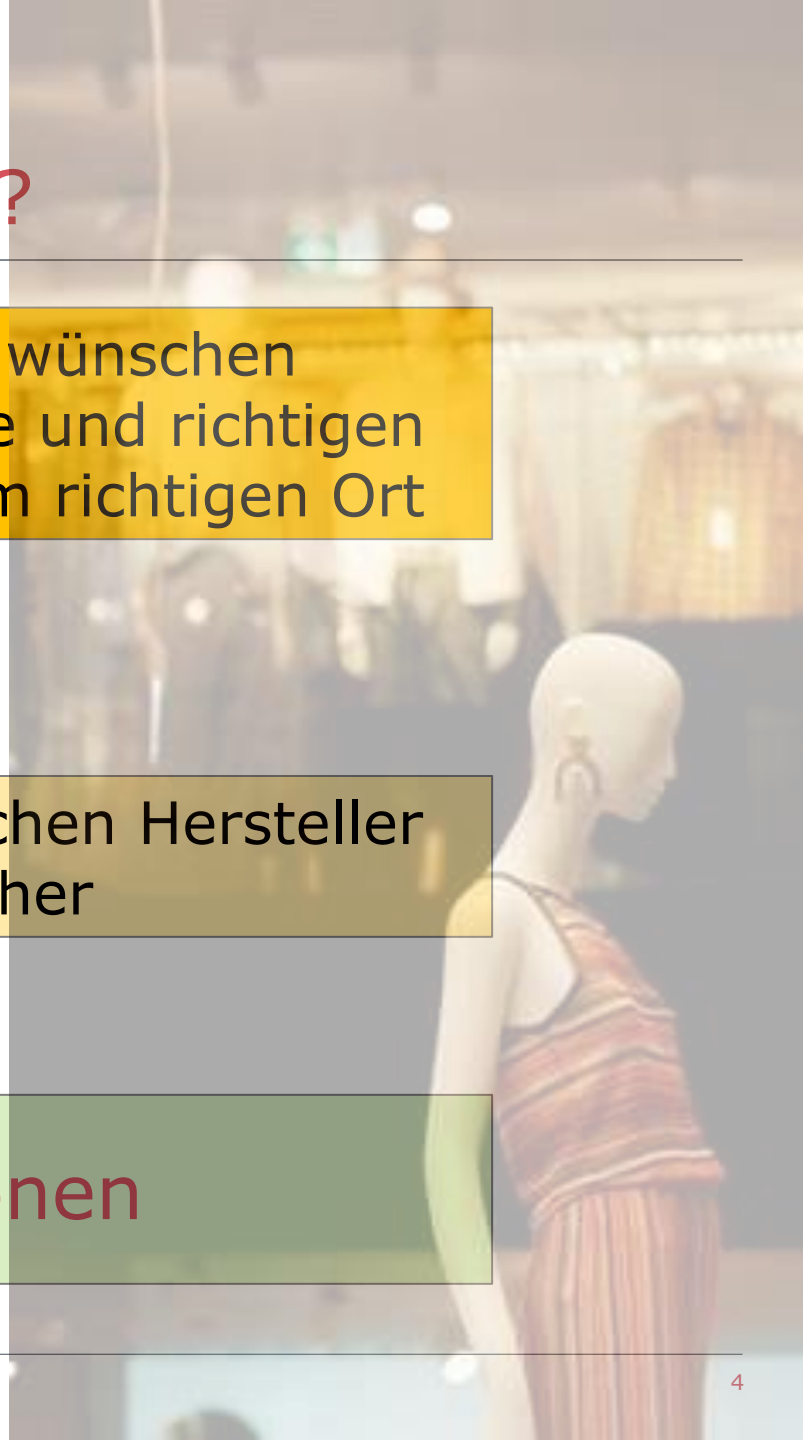
Hersteller – Konsumenten
Hohe Verflechtung mit anderen Branchen

Warum Handelsfunktionen?

Kunden / Konsumenten wünschen
Ware in der richtigen Menge und richtigen Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort

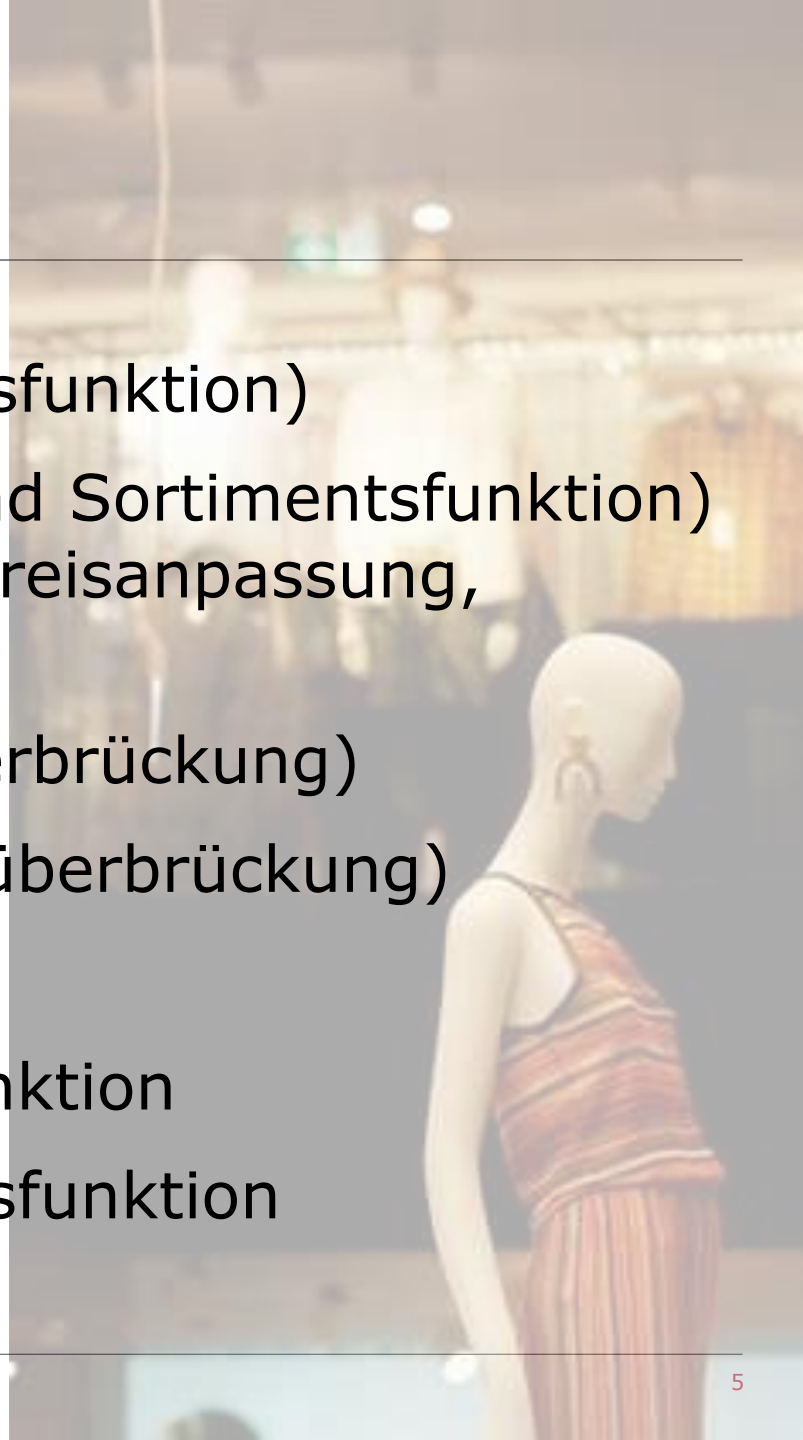
Handel als Schaltstelle zwischen Hersteller und Endverbraucher

Handelsfunktionen



Handelsfunktionen

- ✓ Mengenausgleich (Quantitätsfunktion)
- ✓ Güteausgleich (Qualitäts- und Sortimentsfunktion) (Sortiment, Kundendienst, Preisanpassung, Manipulation)
- ✓ Transportfunktion (Raumüberbrückung)
- ✓ Lagerhaltungsfunktion (Zeitüberbrückung)
- ✓ Versorgungsfunktion
- ✓ Kredit- und Finanzierungsfunktion
- ✓ Informations- und Beratungsfunktion



Logistik im Handel
Material-, Waren- und Informationsfluss

Bild: Pixabay

Bedeutung

Begriff

Logistika: Beamter, der zuständig ist für die Verwaltung von Gütern

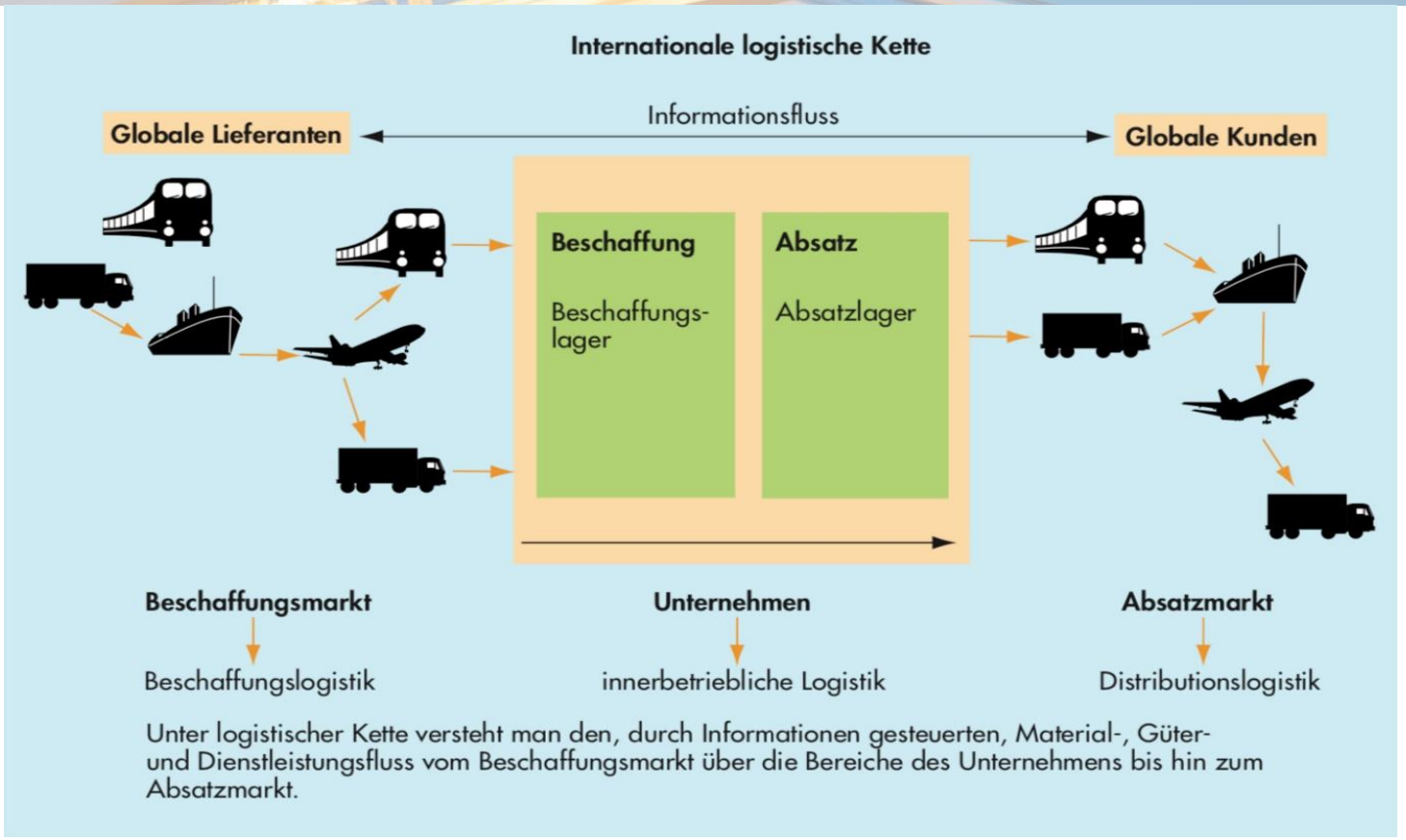
Herkunft

Aus dem Militärwesen: Versorgen der Truppen

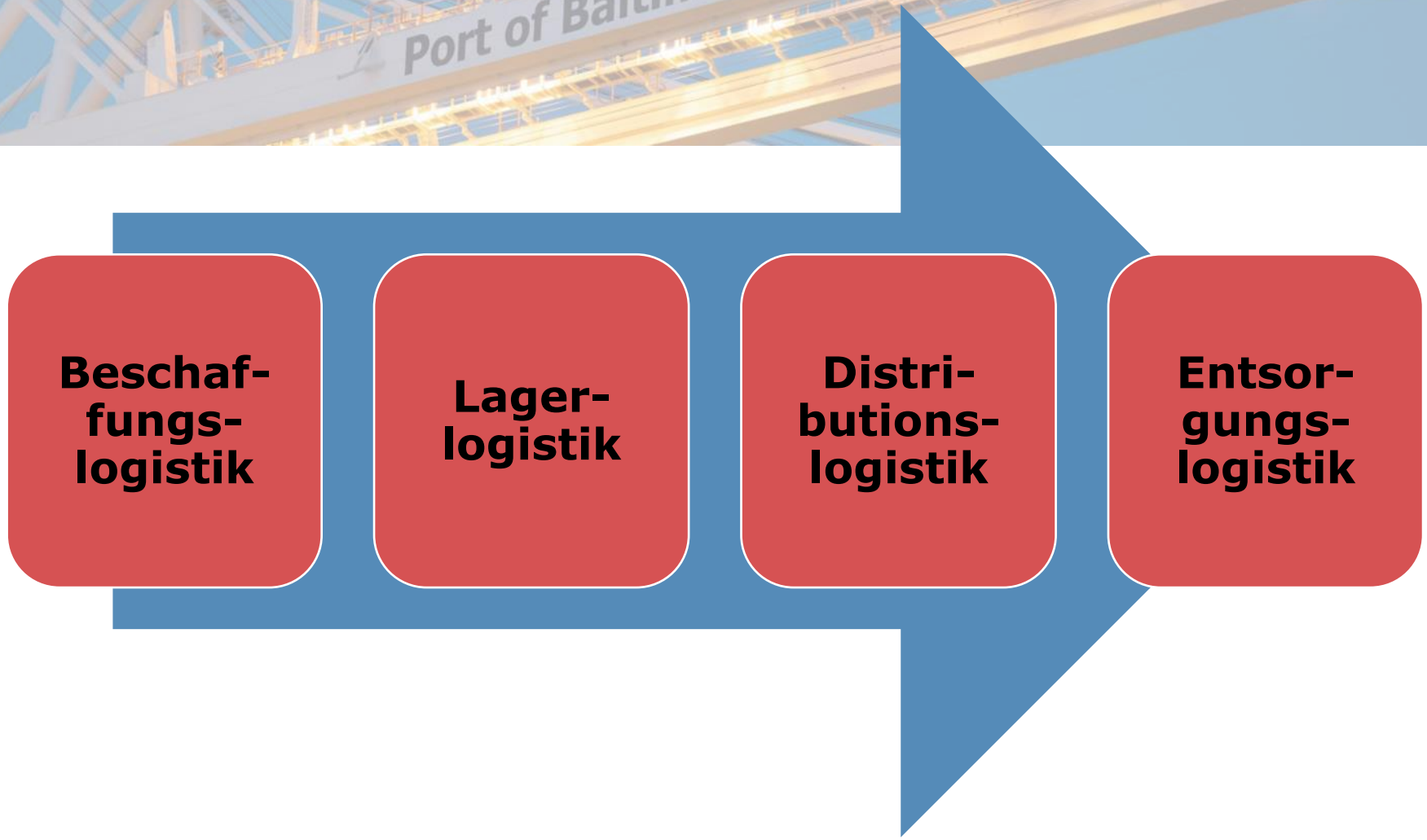
Heute: integrierte Betrachtungsweise

Logistik bedeutet nicht mehr nur Materialwirtschaft, sondern umfasst alle Aufgaben der Planung, Organisation und Abwicklung vom Lieferanten bis zum Kunden.

Bedeutung


Internationale logistische Kette
Informationsfluss
Globale Lieferanten
Globale Kunden
Beschaffung
Beschaffungs-lager
Absatz
Absatzlager
Beschaffungsmarkt
Unternehmen
Absatzmarkt
Beschaffungslogistik
innerbetriebliche Logistik
Distributionslogistik
Unter logistischer Kette versteht man den, durch Informationen gesteuerten, Material-, Güter- und Dienstleistungsfluss vom Beschaffungsmarkt über die Bereiche des Unternehmens bis hin zum Absatzmarkt.

Logistikbereiche im Handelsbetrieb



Ziele der Logistik (6R, 9R)

Das Ziel der Logistik ist es, …

…die richtigen Güter
…zur richtigen Zeit
…mit den richtigen Informationen
…in der richtigen Qualität
…in der richtigen Menge
…am richtigen Ort
…zum richtigen Preis

zur Verfügung zu stellen.

……beim richtigen Empfänger
……nachhaltig…

Kosten in der Logistik

Kosten für das Logistikmanagement im Unternehmen
Personal, Gestaltung der Prozesse…

Kosten wegen mangelhafter Qualität

Verpackungskosten

Transport/Spedition

Kosten

Handlingskosten der Waren

Lagermiete

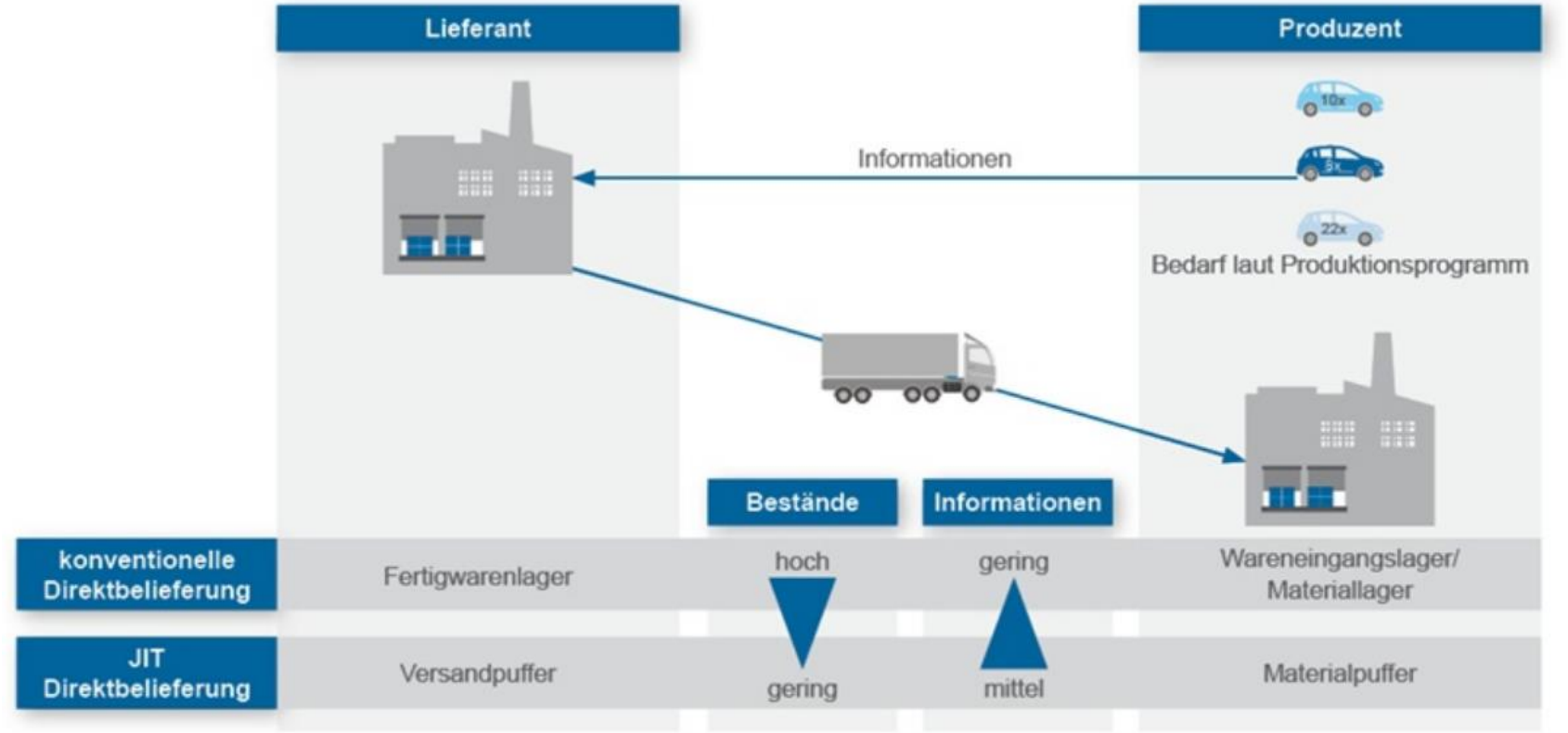
Kosten für Entsorgung

Lagerhaltung

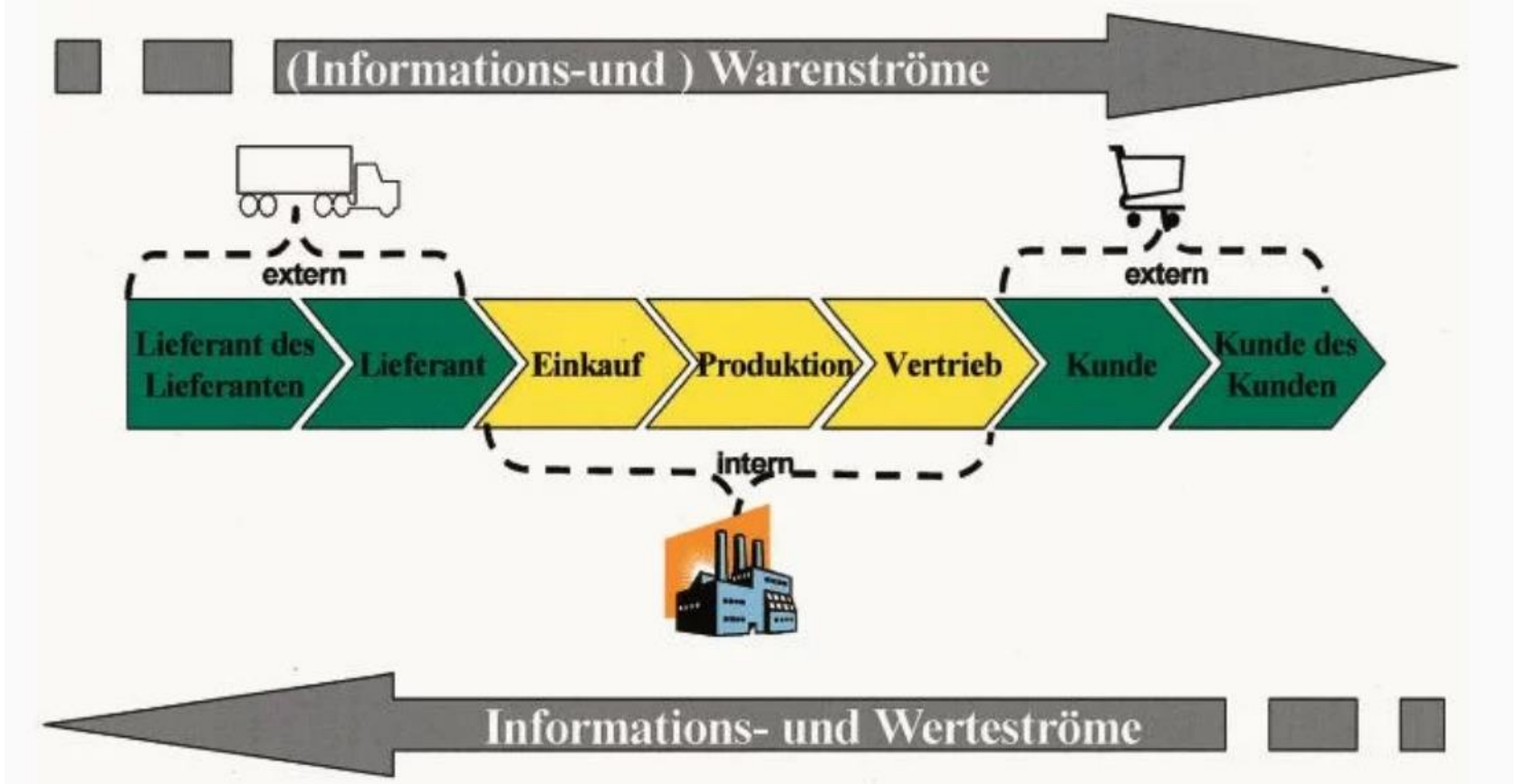
IT-Systeme

Kommunikationskosten

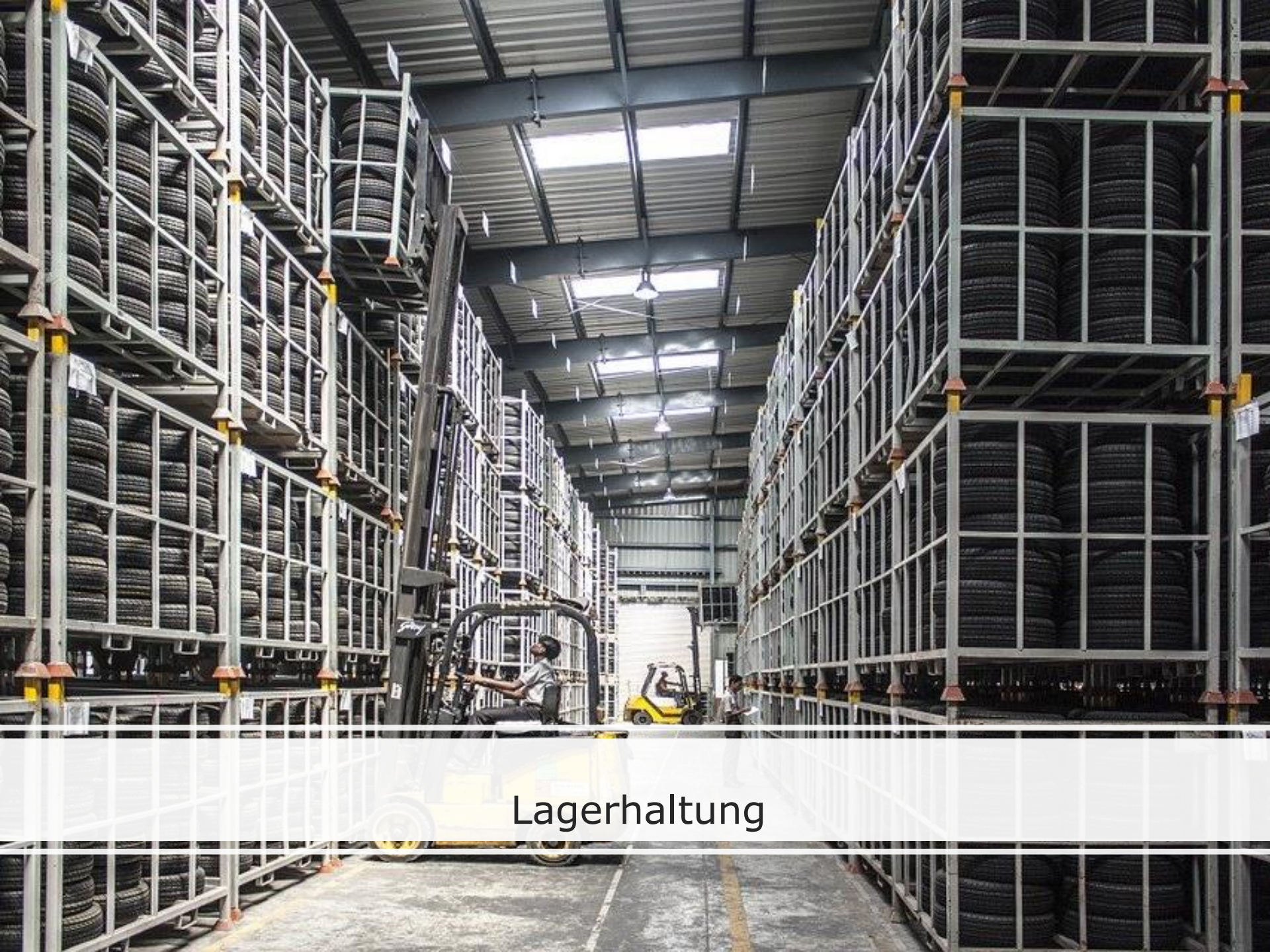
Moderne Logistikkonzepte: Just in Time (JIT)



Moderne Logistikkonzepte: Supply Chain Management



Logistik 4.0 – mögliche Zukunft



Lagerhaltung

Verschiedene Lager nach Funktionen

- Vorratslager
- Umschlaglager
- Zwischenlager
- Produktionslager
- Konsignationslager
- Reifelager
- Kühl-/Tiefkühllager
- Pflichtlager
- Endlager

Lagerstrategie

- To «make or buy»
- Fremdlager oder Eigenlager
- Standort (zentral-dezentral)
- Automatisierungsgrad (hoch-tief)
- Gedanken wie das Lager mittelfristig organsiert sein soll
- Lagerstrategie muss mit der Logistikstrategie übereinstimmen
- Lagerstrategie hat Auswirkungen auf die Prozesse, die Kosten und den Transport
- In einem Lager können verschiedene Strategien angewendet werden, je nach Bedürfnis und je nach Produkt
- ABC-XYZ

Lagerfunktionen

Assortierungsfunktion

Zusammenstellung des Sortiments

Ausgleichsfunktion

Schwankungen ausgleichen Nachfrage-Angebot

Sicherungsfunktion

Absicherung und Aufrechterhalten der Leistung, Verhinderung von Engpässen

Spekulationsfunktion

Preisvorteile ausnutzen insbesondere bei der Mineralölbranche

Veredelungsfunktion

Zusammenstellen, Aufbereiten, Qualitätsverbesserung durch Reifung bei Lebensmitteln

Entsorgungsfunktion

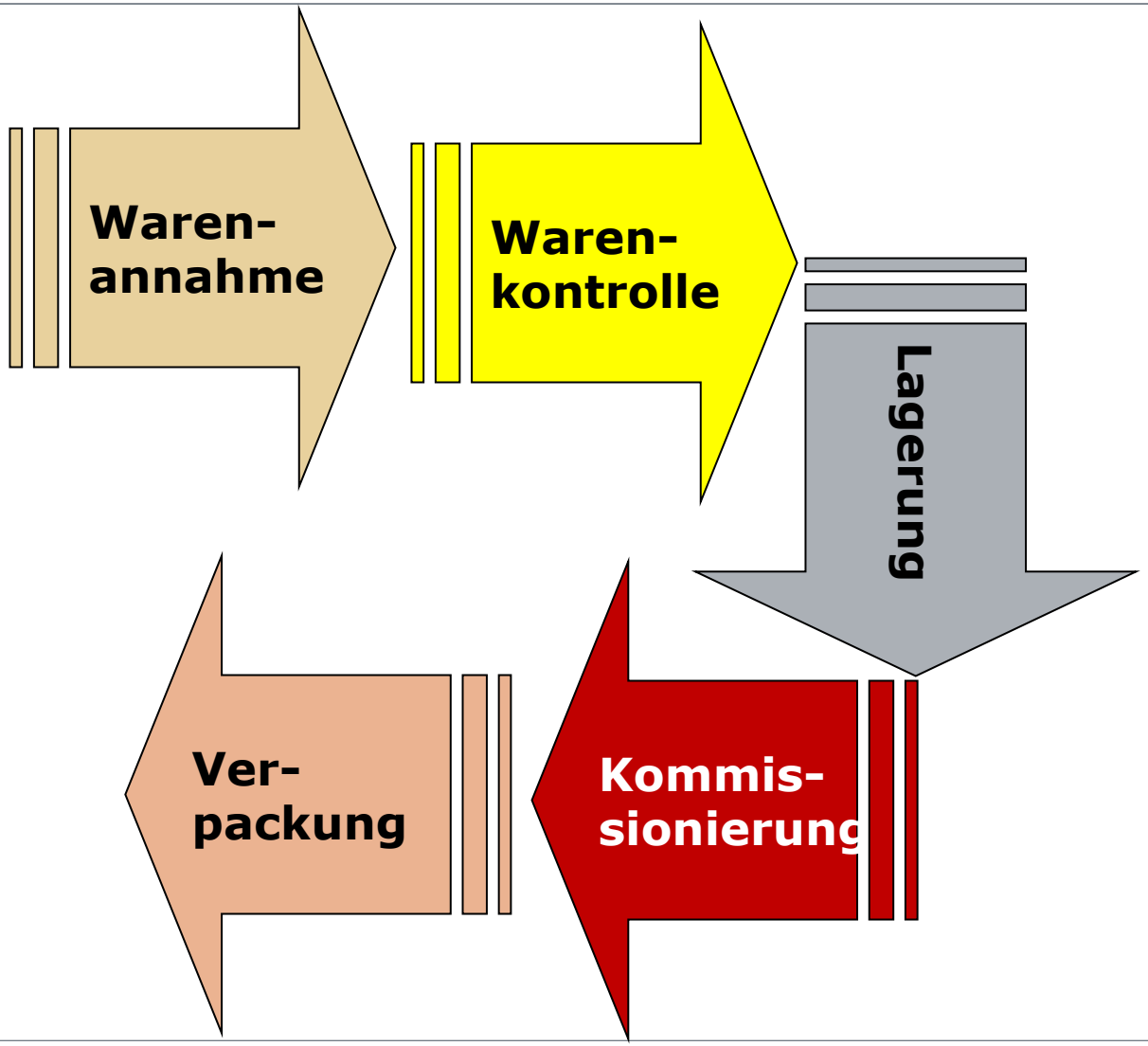
Beseitigung von Reststoffen und Rücknahme von Behälter, Verpackung etc.

Endlagerung

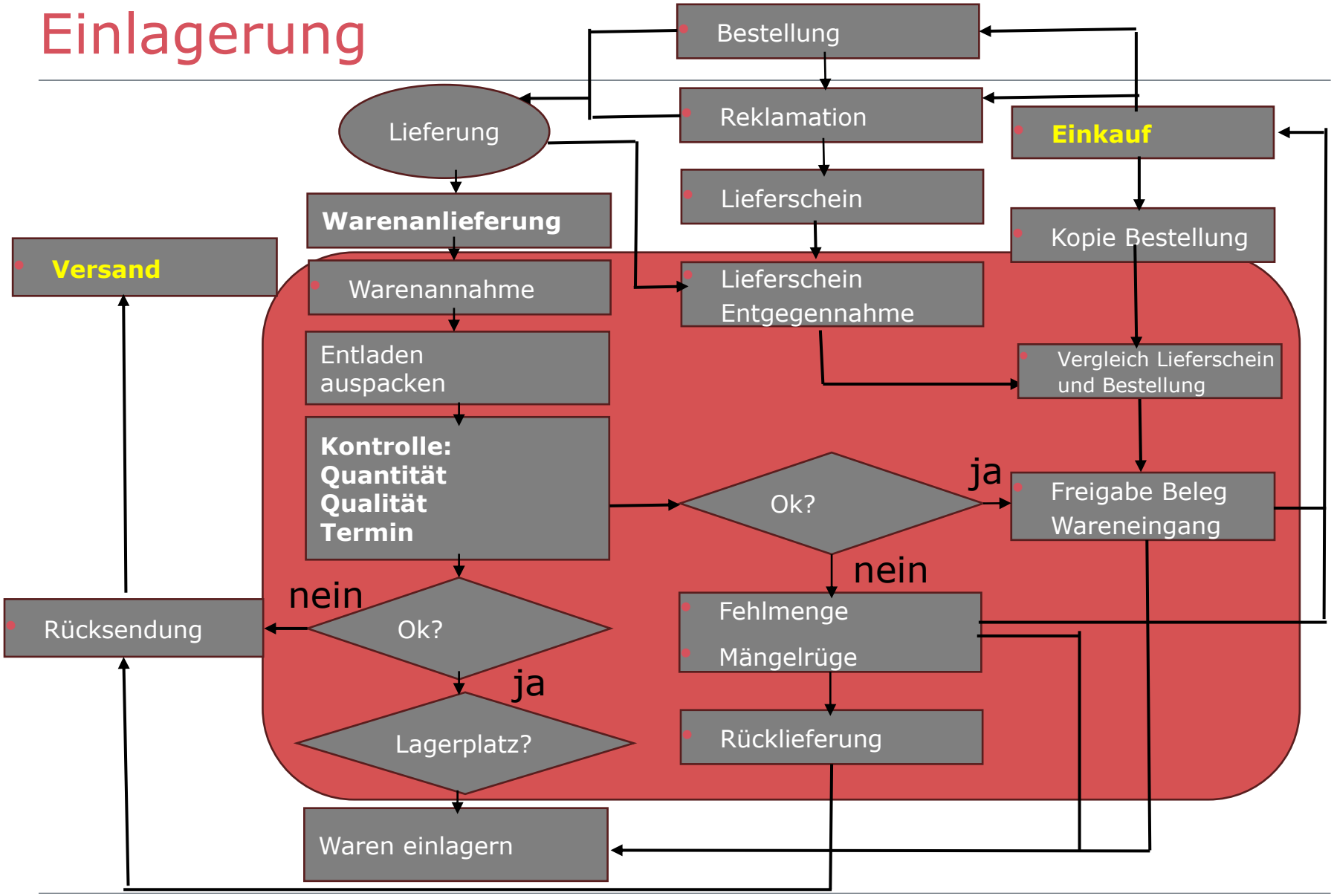
Aufgaben der Lagerung

- Materialeingänge überwachen
- Materialübergänge überwachen
- Materialausgänge überwachen
- Verfügbarkeit kontrollieren
- Lagerkennzahlen überwachen
- Rechnungsprüfung und buchhalterische Erfassung
- Materialentnahmen überwachen
- Terminkontrolle
- Kennzahlen erfassen und kontrollieren

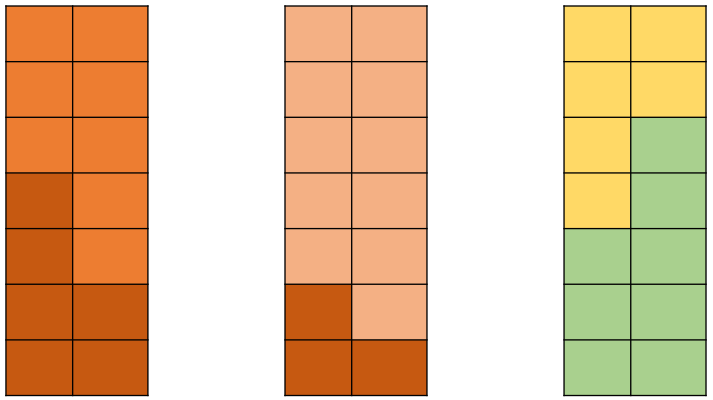
Warenfluss im Lager



Einlagerung

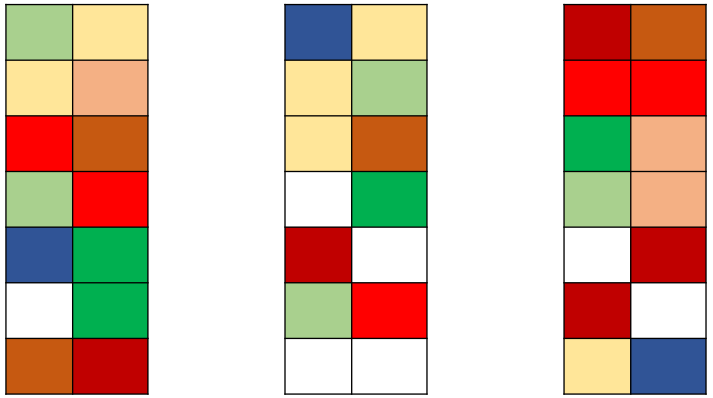


Einlagerung und Lagerplatzordnung



Jeder Artikel bekommt
seinen Lagerplatz

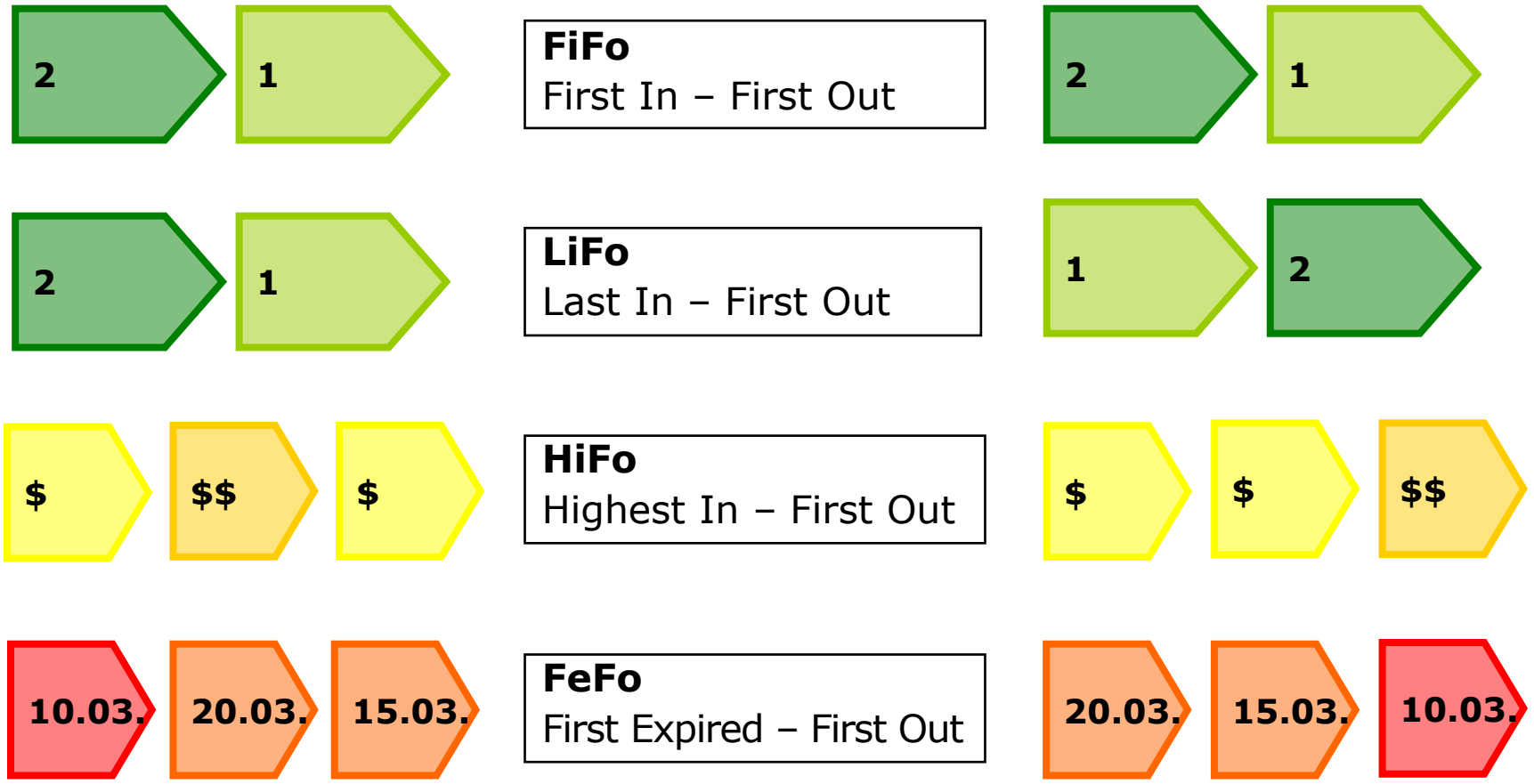
Feste Lagerplatzordnung



Jeder Artikel kann auf einem
Beliebigen Lagerplatz
eingelagert werden

Chaotische Lagerplatzordnung

Lagerprinzipien - Einlagerungsprinzipien



Einlagerungsarten / Lagertypen

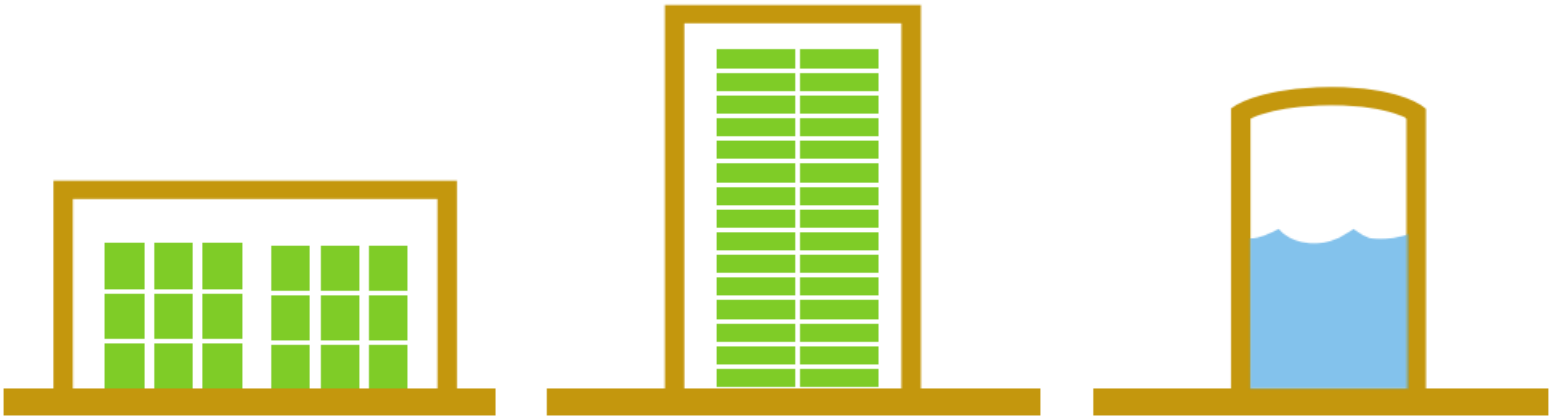
Form von Einlagerungen

- Bodenlager
- Regallager
- Hängelager

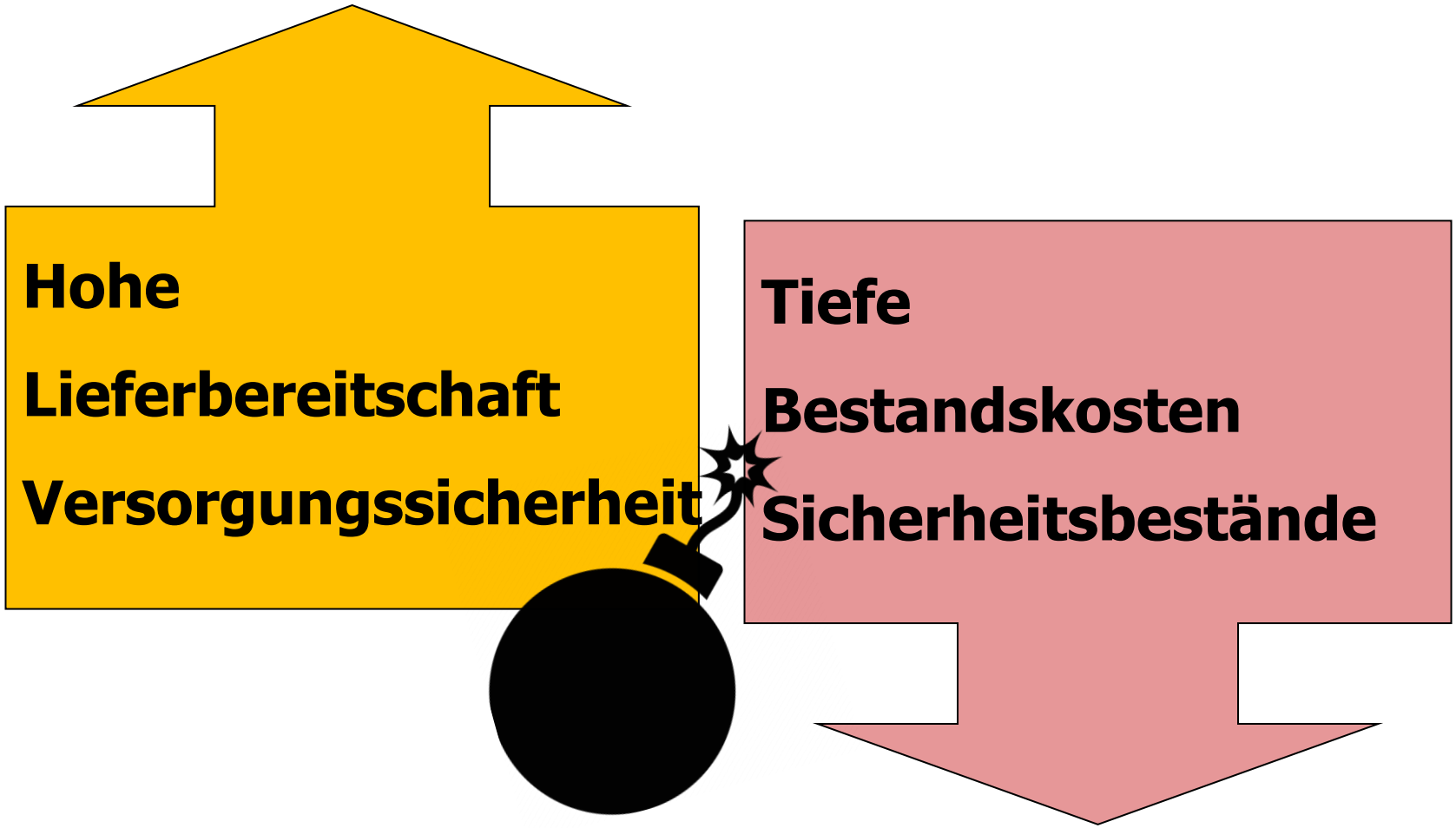
Lagertypen

- Offene Lager
- Halboffene Lager
- Geschlossene Lager

Bauweise von Lager



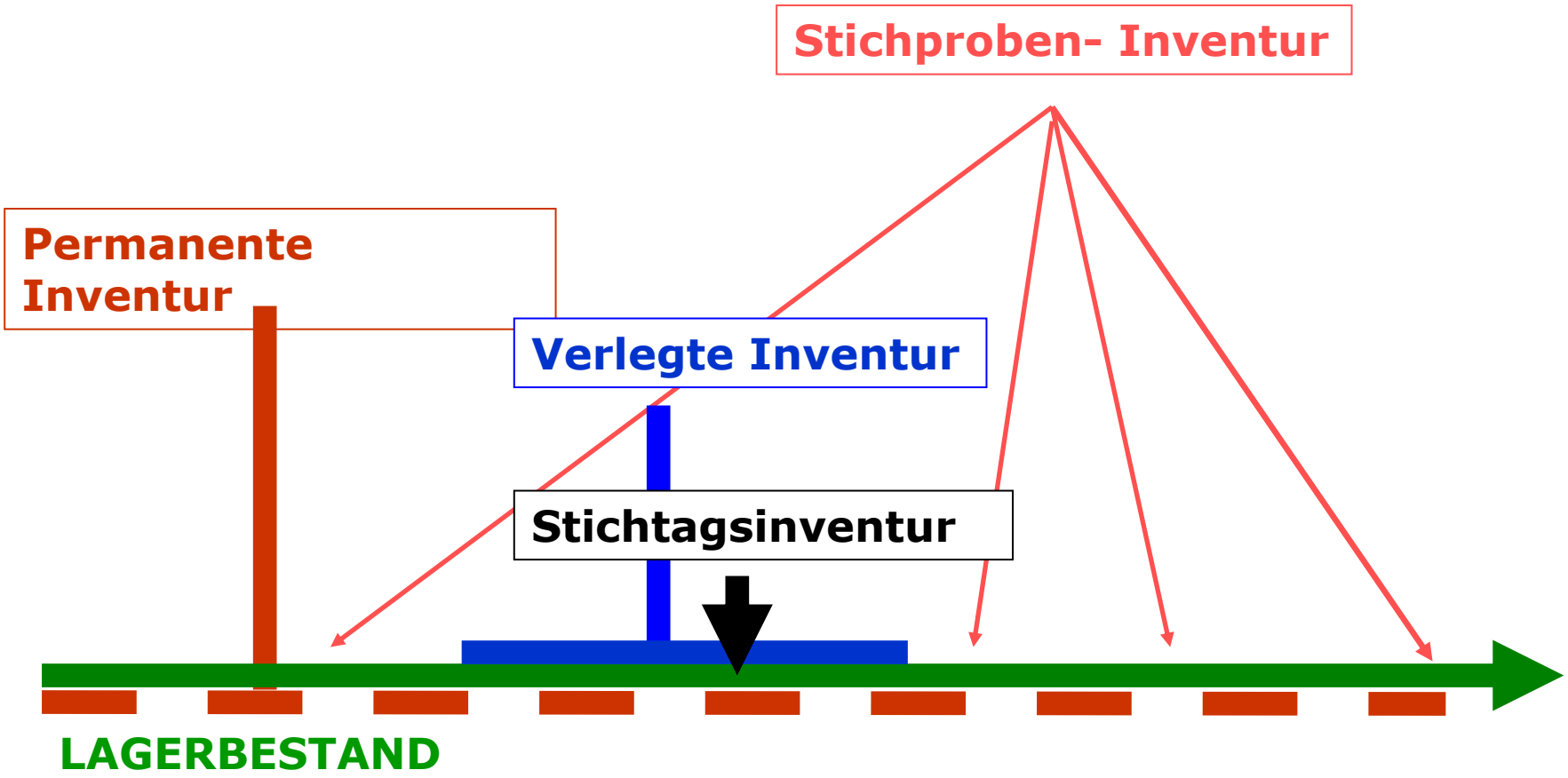
Ziele und Zielkonflikte der Lagerhaltung



Lagerrisiken

- Verderb, Überalterung, Schwund
- Preisverfall, aus der Mode, Saisonwechsel
- Lager- oder Transportschäden
- wertvolle Lagergüter, Gefahrgut
- Technischer Fortschritt

Inventar und Inventur



Inventurdifferenzen

Mögliche Ursachen	
IST-Bestand	• Wareneingangsfehler • Nicht erkannte Lieferdifferenzen • Bruch • Diebstahl
SOLL-Bestand	• Ein- resp. Ausgänge nicht korrekt erfasst • Lagerbewegungen nicht oder doppelt erfasst • Falscher Artikel erfasst

➡ in der Regel Verluste

➡ Verbuchung als Aufwand

➡ Korrektur der Warenvorräte nach unten

Fixe und variable Lagerkosten

- **Lagerräume und Lagereinrichtung**

  (Miete, Einrichtungsgegenstände, Energie, Instandhaltung, Verzinsung des Eigenkapitals, Energie)

- **Lagervorräte**

  (Warenversicherung, Lagerrisiken, Wertverluste, Diebstahl, Verzinsung des Kapitals)

- **Lagerverwaltung**

  (Löhne, Sozialleistungen, Organisation, Hilfsmittel)

Lagerkennzahlen

Durchschnittlicher Lagerbestand

= (Jahresanfangsbestand + Jahresendbestand) / 2

Lagerumschlagshäufigkeit

= Materialverbrauch / durchschnittlicher Lagerbestand

Durchschnittliche Lagerdauer

= 360 Tage / Lagerumschlagshäufigkeit

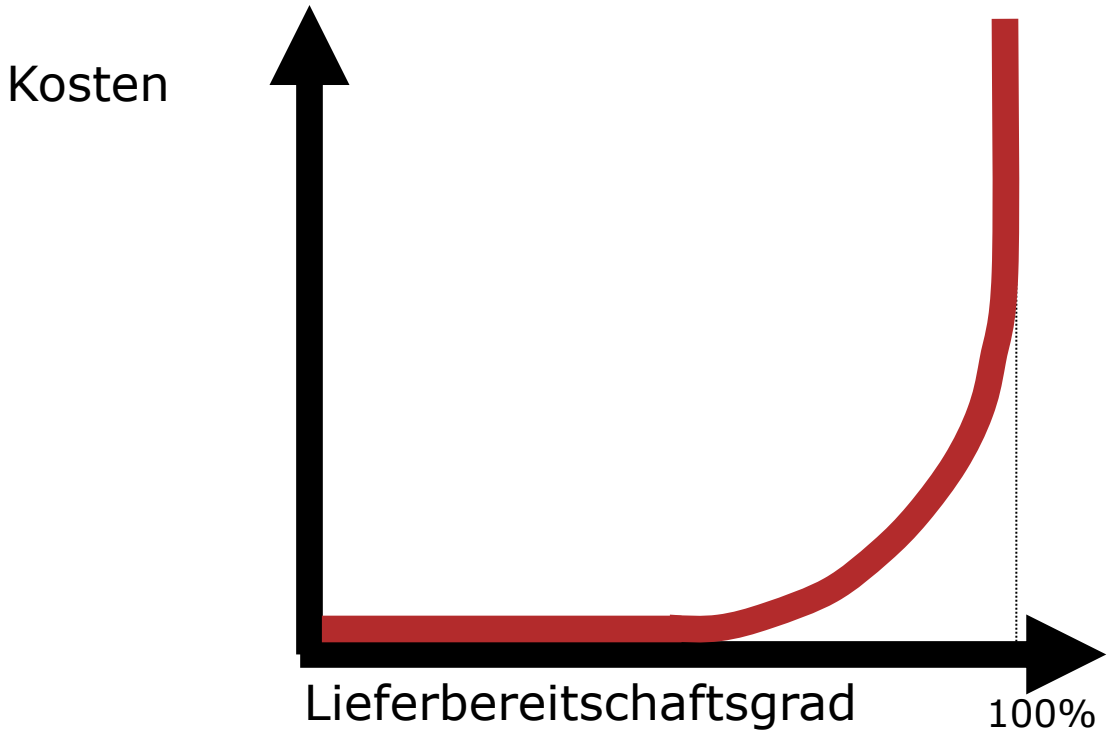
Lagerreichweite (zukunftsbezogen)

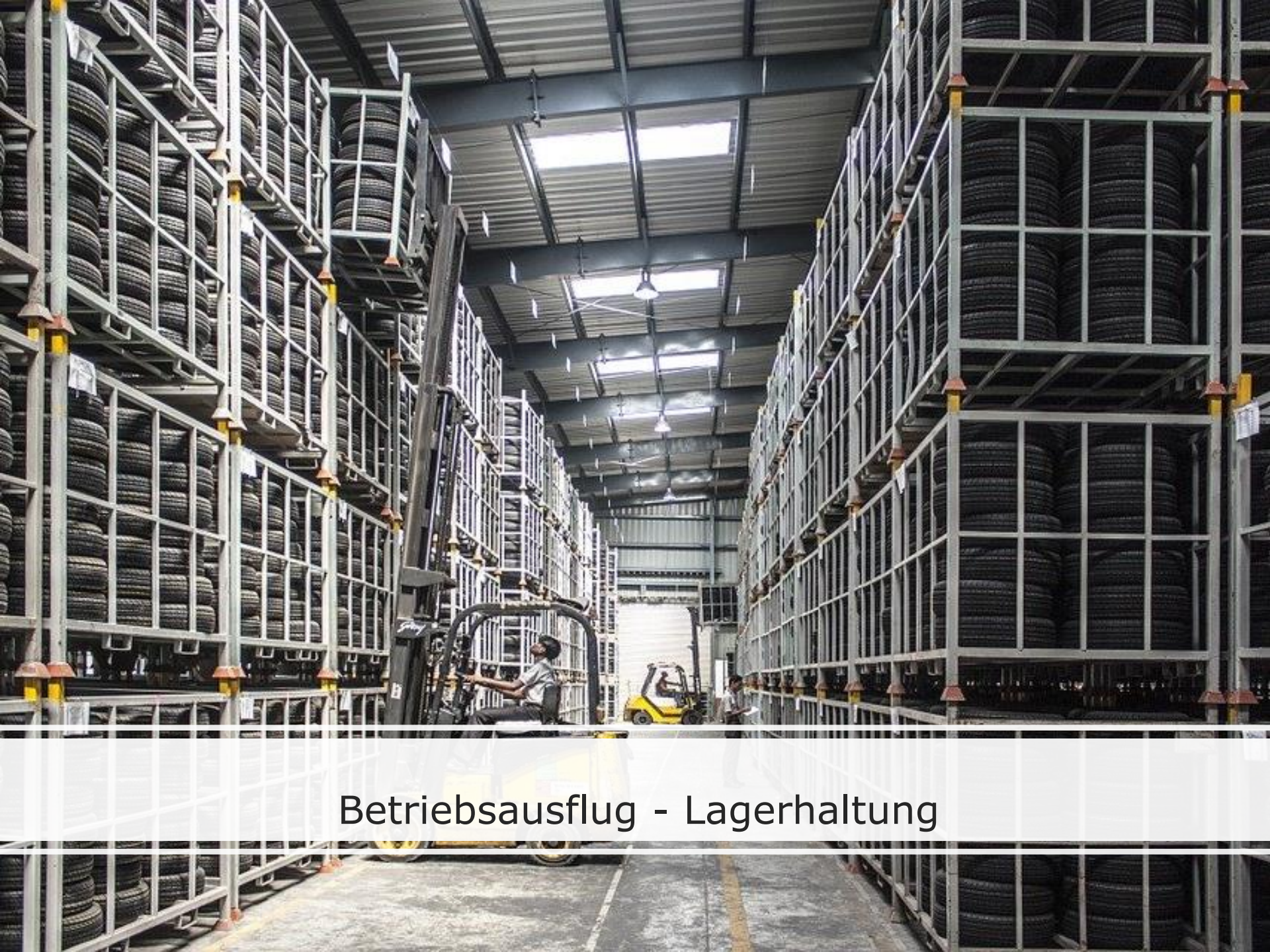
= durchschnittlicher Lagerbestand / Materialbedarf pro Tag (geschätzt)

Lagerkennzahlen

Lieferbereitschaftsgrad

= gelieferte Menge / bestellte Menge X 100





Betriebsausflug - Lagerhaltung

Achtung!!

- gute Schuhe anziehen, möglicherweise steigen wir Treppen und gehen über unebene/rutschige Böden
- evtl. Jacke mitnehmen, Lagerräume können gekühlt sein
- auf die eigene Sicherheit und die der anderen achten:
  - nicht herumrennen
  - Anweisungen des Personals unbedingt einhalten
  - bei der Gruppe bleiben
  - Lagermitarbeiter und Lagerfahrzeuge beachten und diesen den Vortritt lassen

Distributionslogistik-Spedition

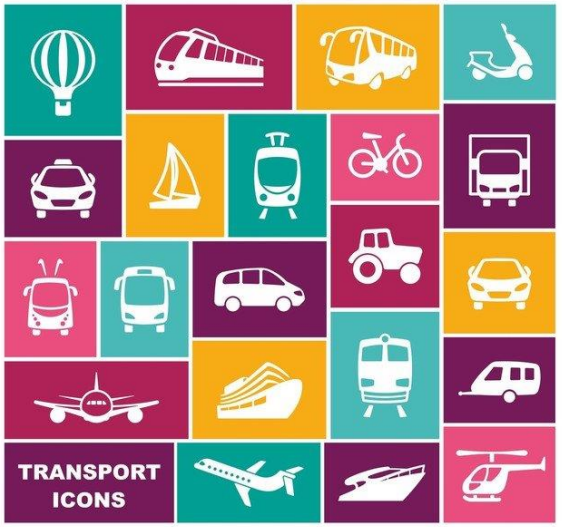
Begriffserklärung

- **Distributionslogistik** bezieht sich auf den ganzen Prozess der Steuerung und Optimierung von Warenflüssen vom Hersteller zum Lieferanten und Endkunden. Sie umfasst also alle Aktivitäten, die mit der Verteilung der Güter (Lagerung, Kommissionierung, Verpackung und Transport) zu tun haben.
- **Spedition** ist deshalb ein Teil der Logistik und konzentriert sich auf die Organisation und die Abwicklung des Transportes.
- **Spediteure** vermitteln zwischen Hersteller und/oder Lieferanten und Transportunternehmen und kümmern sich um alle Aspekte des Transportes (Auswahl des Transportmittels und Koordination der Lieferung)

Transportauftrag: Entscheidungsgrundlagen

Wieviel Zeit habe ich zur Verfügung?

Wieviel darf es kosten? Welche Kosten fallen an?



Wie kann ich die Sendung trans-portieren?

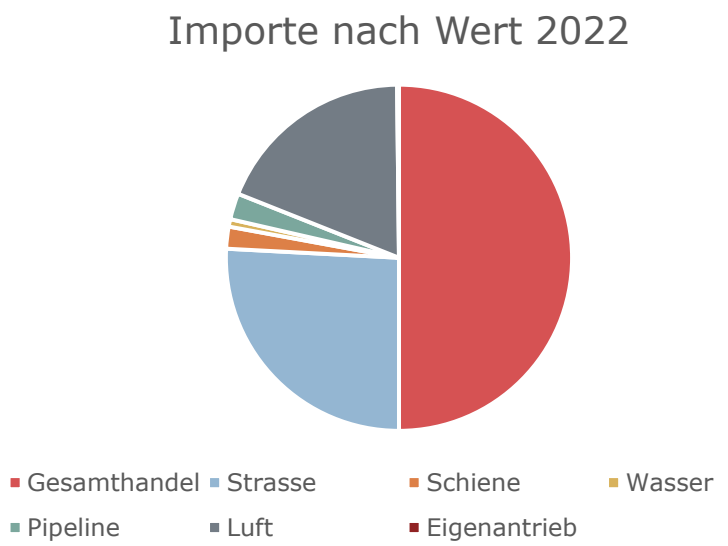
Transportofferte: notwendige Angaben

- ✓ Art der Ware (harmlos/Gefahrgut mit Angaben), Warenbezeichnung
- ✓ Grösse (Länge x Breite x Höhe)
- ✓ Brutto- und Nettogewicht
- ✓ Colis-Markierung/Anzahl Colis/Verpackung
- ✓ Übernahmedatum, Übernahmeort, evtl. gewünschter Eintrefftermin
- ✓ Bestimmungsort/Bestimmungshafen
- ✓ Adresse Exporteur/Empfänger
- ✓ Kontaktperson Absender/Empfänger
- ✓ Abhol-/Auslieferadresse
- ✓ Wert der Sendung
- ✓ Incoterms 2020
- ✓ Frankaturvorschriften
- ✓ Versandart
- ✓ Weisung für Verzollung/Dokumentenversand
- ✓ Handling Instruktionen

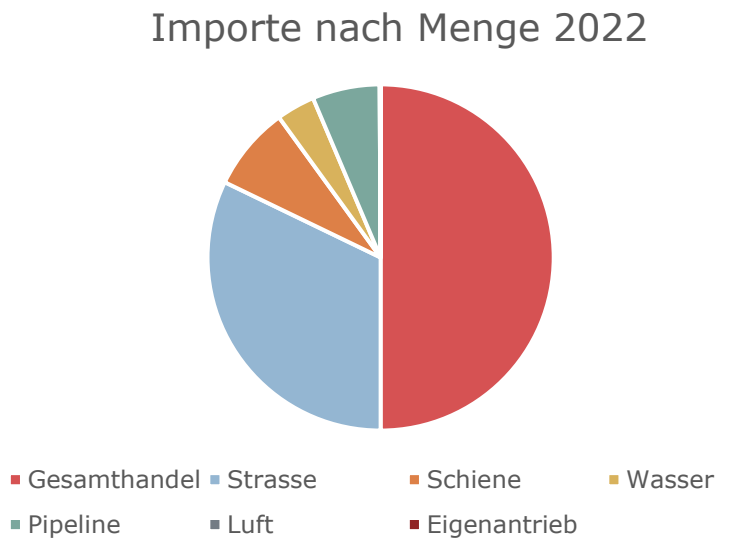
Transportmittel im Import

Importe nach Verkehrsmitteln (2022)

Wertanteil



Mengenanteil



Gesamthandel	Strasse	Schiene	Wasser	Pipeline	Luft	Eigenantrieb
Mio. CHF						
341’005	176’209	13’981	4’759	16’637	128’243	1’176
1000 Tonnen						
49’295	31’707	7’743	3’549	6’203	81	12

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Aussenhandelsstatistik, www.aussenhandel.admin.ch

Verpackung

- ✓ Paletten/-gitter /-rahmen
- ✓ Kartons
- ✓ Holzkisten
- ✓ Verschläge
- ✓ Mehrwegbehälter
- ✓ Container

Schutz vor Transportschäden
einfach zu transportieren
angepasst an Ware und Transportweg

Verpackung: Kennzeichnung/Etikettierung

- ✓ Bruttogewicht (Packstück mehr als 1000kg)
- ✓ Liefer- und Auftragsnummer
- ✓ Absender
- ✓ Masse (Länge x Breite x Höhe)
- ✓ Packstücknummer / Total Packstücke (z.B. 1/3, 2/3, 3/3)
- ✓ Bestimmungsort
- ✓ Internationale Zeichen
- ✓ Gefahrengutangaben
- ✓ Schwerpunktbezeichnung

Versanddokumente

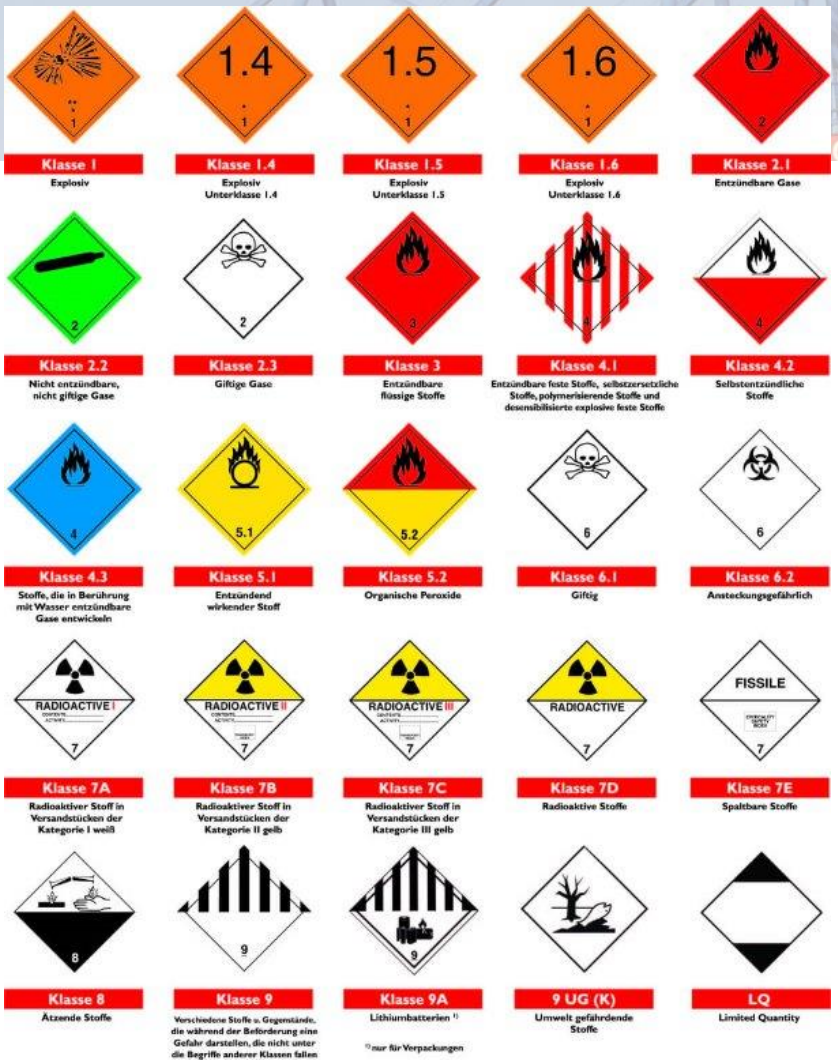
- ✓ Versandanzeige
- ✓ Bill of Lading/Airway Bill evtl.
- ✓ Zollpapiere
- ✓ Ursprungszeugnisse
- ✓ Fakturen
- ✓ Versicherungszeugnisse
- ✓ SGS-Zertifikat
- ✓ Packliste

Lieferbedingungen: Incoterms

Wer bezahlt bis wo die Frachtkosten?

Wo erfolgt der Schaden-/ Risikoübergang?

Gefahrgut: Klassen, Kennzeichnung, Gefahrenzettel und Gefahrentafel



Gefahrensymbol und –klasse

z. B. 3 =
Entzündbare flüssige Stoffe

Art der Gefahr

z. B. 33 =
hoch entzündliche Flüssigkeit

Chemikalienbezeichnung

z. B. 1203 =
Benzin

Gefahrgut: Transport-Vorschriften

Pflichten Absender	Pflichten Spediteur	Pflichten Empfänger
•Verpackung •Klassierung •Kennzeichnung Ware und Verpackung •Beförderungspapiere •Sicherheitsdatenblatt •Kontrolle Fahrzeug/Fahrer	•Überprüfung/Kontrolle •Kennzeichnung am Fahrzeug •Beförderungspapiere •Schriftliche Weisung •Ausbildung Fahrer	•Überprüfung

Internationale Übereinkommen

- ✓ ADR für Strassentransporte
- ✓ RID für den Schienenverkehr
- ✓ ADNR für die Binnenschifffahrt, IMDG-Code für Seefracht
- ✓ IATA- Regulations für Luftfracht

Transportrisiken

- ✓ Beschädigung der Ware
- ✓ Verlust der Ware
- ✓ Unfall des Transportmittels (Überschlagen, Entgleisen, Kollision)
- ✓ Feuer, Blitzschlag, Explosion, Erd-beben, Vulkan, Wasserschaden
- ✓ Streik, Krieg
- ✓ Überschwemmung und Einsturz von Lagergebäuden
- ✓ Einbruchdiebstahl, Diebstahl und Raub
- ✓ Seefracht: Überbordspülen oder Über-bordgehen der Waren durch schweres Wetter, Stranden/Auflaufen des Schiffes, Kentern, Havarie, Piraterie auf See

Transportversicherung

- empfohlen: All-Risk-Versicherung
- für bestimmten Transport oder
- als Umsatzpolice
- Angaben für Vertragsabschluss:
  - Käufer
  - Art der Ware
  - Wert
  - Transportweg, Konditionen
  - Deckungsumfang

die Mobiliar

vaudoise

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Distributionslogistik-Spedition

Einflussfaktoren

Internationaler Absatzmarkt
Länderspezifische Bedürfnisse
Grösseres Verteilnetz
Neue Chancen und Risiken

Europäischer Absatzmarkt
Vergleichbarkeit der Produkte
Wettbewerb
Dienstleistungsgesellschaft
GPS

Distributionslogistik

Kunden
Just-in-time
Auskunftsbereitschaft
Lieferbereitschaft
Qualität und Sicherheit

Ökologische Aspekte
Entsorgungsdistribution aufbauen
Verpackung reduzieren
Umweltschonende Transporte
E-Mobilität oder Alternativen

Rahmenbedingungen

Arbeitsmarkt-Personal
Qualifizierte Mitarbeiter
Erhöhung Personalkosten
Reduktion der Arbeitszeiten

Technik
Automation
Elektronische Verzollung
RFID
GPS

Distributionslogistik

Gesetze und Regulierungen
LSVA
Fahrzeitenschreiber
Grenzformalitäten
Versanddokumente

Energie und Verkehr
Stau
Verteuerung des Benzins oder Diesels
CO_2-Abgabe
Steuern

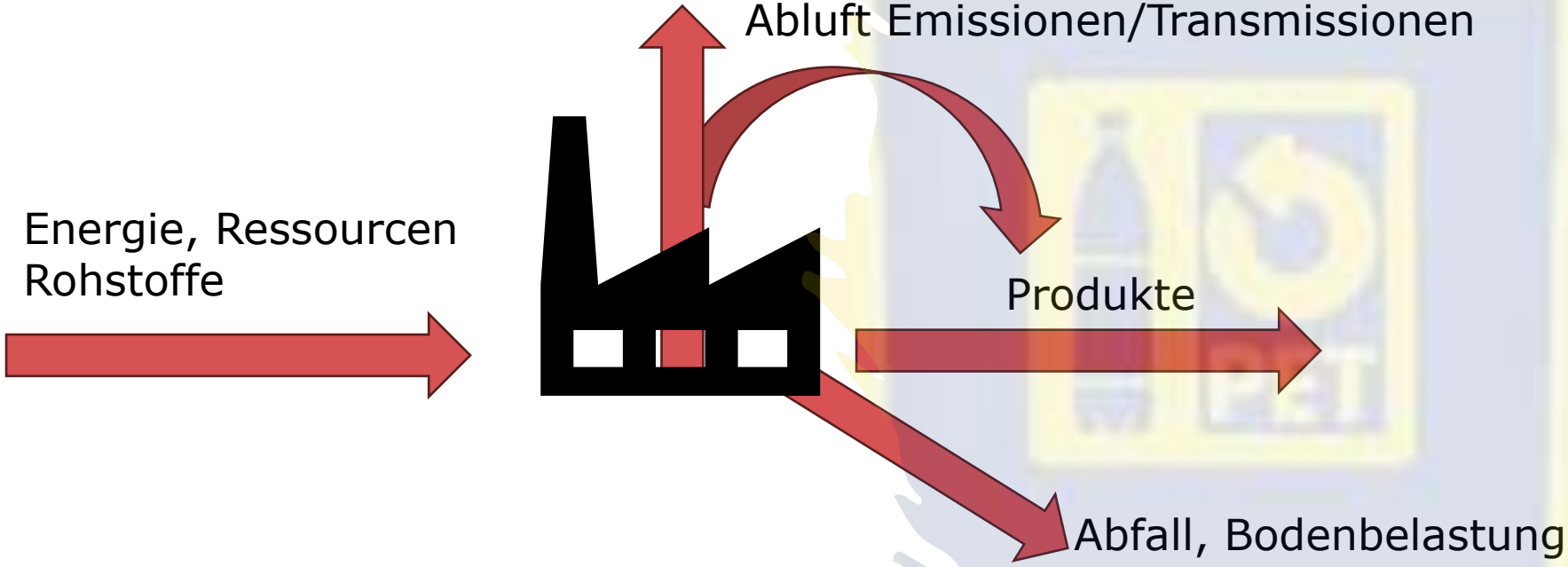
Distributionskosten senken

- Lagerbestände reduzieren
- Auftragsabwicklung automatisieren
- Professionelle und erfahrene Spediteure beauftragen
- Transportsystem optimieren
- Transportwege optimieren
- Lagerkapazitäten optimieren (kleine Überbestände)
- Zusammenarbeit mit Partner
- Günstige Transportmittel wählen (eventuell Drohnen)
- Retouren vermeiden durch gute Qualität

Entsorgung und Recycling

Entsorgung und Recycling

Recycling steht für mehrmalige Verwendung von Produkten. Sie werden in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt



Recyclingarten

Wiederverwendung

- Alte Velos
- Flohmarktartikel
- Secondhandkleidung
- «Gratis zum Mitnehmen»

Weiterverwertung

- Abbruchmaterialien für Strassenbau (Gubristtunnel)

Wiederverwertung

- Pet
- Einschmelzen von Kerzen
- Altpapier

Weiterverwendung

- Nutellaglas als Trinkglas
- Senfglas als Trinkglas
- Alte Schläuche als Schwimmhilfe

Umweltschutzrecht: 4 Grundprinzipien

Vorsorgeprinzip
Unerwünschte Umwelteinwirkungen bekämpfen bevor Schäden entstehen

Bekämpfung an der Quelle
Unerwünschte Umwelteinwirkungen an der Quelle bekämpfen (Emissionen)

Verursacherprinzip
Die Kosten trägt, wer durch umweltbelastendes Verhalten Massnahmen verursacht

Kooperationsprinzip
Probleme gemeinsam lösen und tragen (Behörden, Wirtschaft, Bevölkerung)

Entsorgung

Das Gesetz verlangt also von Unternehmen, dass sie..

abgesetzte Produkte zurücknehmen und /oder fachgerecht entsorgen.

Entsorgungsprozesse gestalten
Verwenden, verwerten und beseitigen

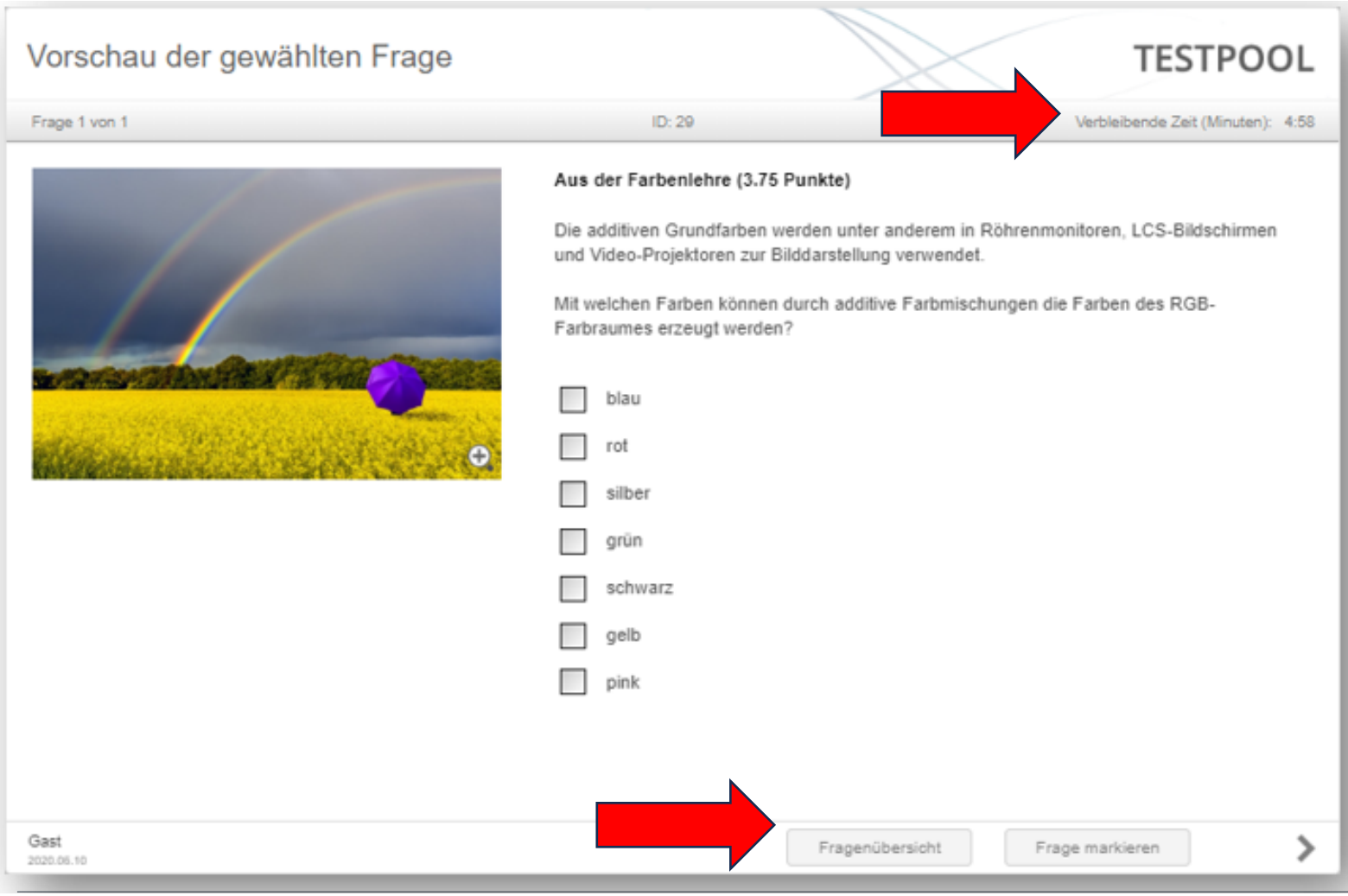
Aufbereitungsprozesse gestalten
Trennen, waschen, transformieren

Logistische Prozesse
Transport, Umschlag, Lagerung
Sammeln, verpacken

BRANCHEHANDEL
KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG

üK Kompetenznachweis üKKN

üK Kompetenznachweis üKKN

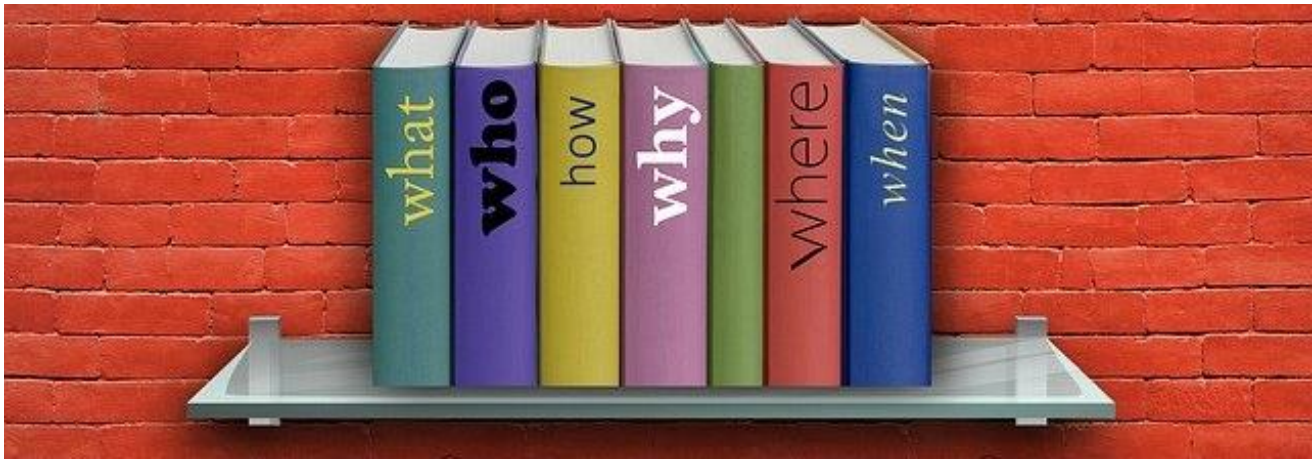


BRANCHEHANDEL
KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG

Ausblick
überbetriebliche Kurse

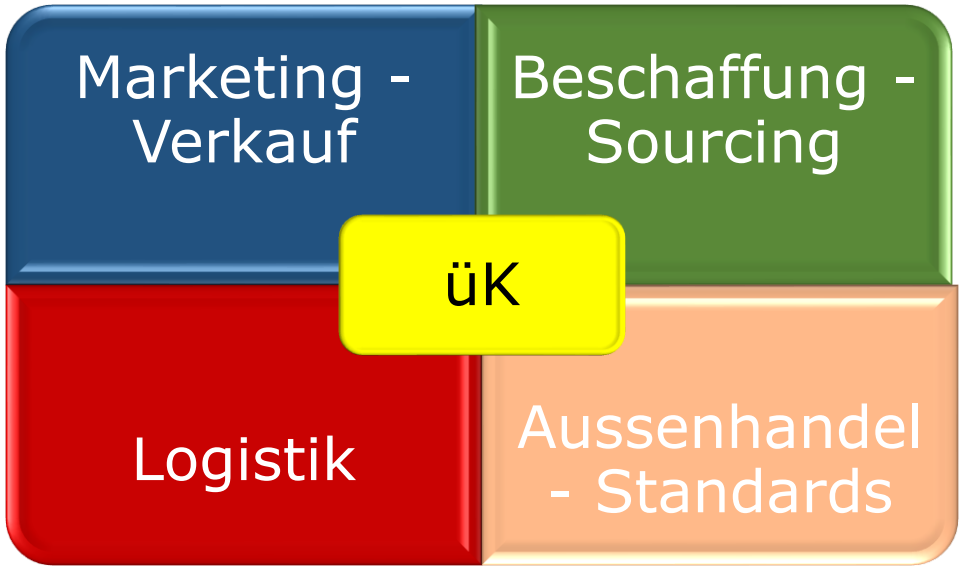
Vorbereitungsaufgaben lösen

- Feedback üK „Logistik“ in time2learn erfassen
- Ordner für die üK-Unterlagen erstellen
- Einladung und Aufträge in time2learn abrufen und gemäss Einladung erledigen



üKs: Inhalte der kommenden üKs

- Der Lehrbetrieb kann wählen, welchen üK du als nächstes besuchen wirst.
- Dabei achtet er auf die Abteilung, in der du dich gerade befindest, oder er bucht den Kurs, der noch frei ist.



SOS: Wo finde ich Hilfe

Leitfaden der Branche Handel

- www.branche-handel.ch
- info@branche-handel.ch
- 061 202 94 45
- üK-Leitung via time2learn
- Spezialist via time2learn

Pixabay, OpenClipart-Vectors